

Dienstag, 9. Mai 2023



Genuss stand beim 2. Ortenauer Weinmarkt im Alten Schlachthof in Offenburg im Vordergrund.

Fotos: Volker Gegg

„Der Wein und das Gespräch“

27 Weinbaubetriebe mit über 300 Weinen und Sektspezialitäten: Der 2. Ortenauer Weinmarkt des Weinparadieses Ortenau im Alten Schlachthof zog zahlreiche Weinfreunde an.

VON VOLKER GEGG

Offenburg. Edle Tropfen im besonderen Ambiente des Alten Schlachthofgebäudes und zukünftigen Kulturzentrum Canvas22 zu verkosten, das kommt an. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr erwies sich vergangener Samstag die zweite Auflage des Ortenauer Weinmarkts als richtiger Magnet für Weinkenner und -freunde. Über 500 Besucher, 250 davon hatten ihre Tickets bereits im Vorverkauf gesichert, widmeten den Nachmittag ganz dem Thema Wein und dem direkten Gespräch mit den Weinmachern.

Insgesamt 27 Weinbaubetriebe unter dem Dach des Weinparadieses Ortenau, von Bühl bis Hohberg-Diersburg, präsentierten ihren aktuellen Jahrgang 2022 sowie besondere Spezialitäten der vergangenen Jahre. Dabei hatten die Besucher die Wahl aus über 300 Weinen und Winzersekten. „Wir haben auf ein Rahmenprogramm bei unserem Weinmarkt auch in diesem Jahr verzichtet, weil der Wein und das Gespräch hier im Vordergrund

stehen sollen“, erklärt der Vorsitzende des Weinparadieses und Geschäftsführer der Durbacher Winzer eG, Stephan Dannen.

Die beiden badischen Weinprinzessinnen Lisa Huber und Geraldine Liebs sowie die Ortenauer Weinprinzessin Alisa Höll und vier Orts-Weinheiten nutzten die Gelegenheit, zusammen mit den Besuchern ungezwungen auf önologische Entdeckungsreise zu gehen.

Wie fast in allen Sparten ändert sich auch die regionale Weinwirtschaft. So kommen immer mehr pilzresistente Weinsorten (Piwis) ins Portfolio der einzelnen Weinbaubetriebe. Auch in puncto Bio-Weine ist ein Zuwachs zu entdecken. Allein drei Bio-Weingüter präsentierten auf dem Weinmarkt ihr Sortiment. „Im vergangenen Jahr war es nur ein Betrieb“, bemerkt Dannen. Was den Besuchern auffällt, es gibt keine „großen“ oder „kleinen“ Weinbaubetriebe beim Ortenauer Weinmarkt, jedes Weingut oder jede Winzergenossenschaft hat für die Weinpräsentation nur einen Tisch zur Verfügung.



Die Veranstaltung am Samstag fand großen Zuspruch.

Während im vergangenen Jahr der Weinmarkt im Hochsommer bei Temperaturen über 30 Grad Celsius über die Bühne ging, waren es am Samstag weit angenehmere Weintrinktemperaturen für die Besucher. „Ja, im vergangenen Jahr hatten wir den Weinmarkt im Sommer. In diesem Jahr haben wir bewusst den Termin Anfang Mai gewählt, an dem vormals die Badische Weinmesse vorstätteng“, bemerkt Matthias Wolf, Gutsleiter des Wein-

guts Schloss Ortenberg und Mitglied im Vorstandsteam des Weinparadieses.

Zwei Food-Trucks sowie ein rollendes Café sorgten vor dem historischen Schlachthofgebäude für kulinarische Abwechslung während der Verkostungsrunden. Was ebenfalls beim Weinmarkt auffiel, das Durchschnittsalter der Besucher geht deutlich nach unten. Auch immer mehr jüngere Menschen finden den Weg zum Naturprodukt Wein.

